



Strom-Überschuss dem Nachbarn liefern

Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) und Erneuerbare Energie-Gemeinschaften (EEG) –hinter dieser etwas sperrigen Formulierung steht ein ganzes Gesetzes-Paket, das am 7. Juli im Parlament beschlossen wurde. Für uns sind speziell die „Erneuerbare Energie-Gemeinschaften“ interessant. Erstmals wird damit ermöglicht, den Überschuss Strom der PV-Anlage dem Nachbar zu liefern oder zu verkaufen und nicht wie bisher notwendigerweise dem Stromlieferanten.

WAS BRINGT DAS?

Strom, der aus dem Netz bezogen wird, kostet mit allen Nebengebühren ca 17 ct/kWh. Für das Einspeisen von Überschuss Strom erhält man üblicherweise zwischen 4 und 7 ct/kWh. Je



KEM-Nachbarin Mag. Sabine Watzlik erhält über Gemeinderat Robert Berghammer den Strom von ihrem KEM-Nachbarn Christian Hummelbrunner.

nach Vertrag und Strom-Lieferanten. Trifft man sich hierbei „in der Mitte“, dann haben sowohl der PV-Anlagen Betreiber als auch der Nachbar einen Vorteil. Der eine erhält mehr für seinen Strom, der andere hat einen günstigeren Bezugspreis. Somit ergibt sich eine echte Win-Win-Situation!

KABELN ZUM NACHBARN VERLEGEN?

Nein! Das Modell der Er-

neuerbaren-Energie Gemeinschaften ist ein rechnerisches Modell. Das funktioniert auch bei bereits bestehenden Anlagen und es müssen keine technischen Umbauten oder Ergänzungen durchgeführt werden.

GIBT ES SOWAS IN ZUKUNFT AUCH BEI UNS?

Ganz bestimmt! Wichtig ist, dass sich genug Interessenten finden. EEGs können

viele und unterschiedliche Teilnehmer haben. Privatpersonen ebenso wie Gastronomie und Gewerbe und natürlich kann auch die Gemeinde ein Teil der Energiegemeinschaft werden. Wir sind überzeugt davon, dass größere Projekte für alle Beteiligten ein Vorteil sind. Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, dann schreiben sie uns. Unabhängig davon, ob sie auf der Suche nach günstigem Sonnenstrom oder auf der Suche nach Abnehmern für ihren Überschuss Strom sind. Als KEM (Klima- und Energie-Modellregion) arbeiten wir intensiv an den Themen Klimaschutz und Energie-wende. Werden auch Sie Teil dieser Bewegung!

Kontakt: christian.hummelbrunner@ing-ch.at

Immer nahe dran. Neuer Bankomat der Sparkasse OÖ in Altmünster

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat die Anzahl der bargeldlosen Transaktionen deutlich zugenommen, dennoch ist für einen Großteil der Bevölkerung das Bargeld aus dem täglichen Leben nicht wegzudenken. Die Sparkasse OÖ nützt die Chancen der digitalen Welt, bleibt aber zugleich nahe am Menschen.

Mit dem neuen Bankomatstandort in Altmünster an der B145, direkt bei der Trafik Schögl und neben dem Spar Hufnagl, setzt die Sparkasse OÖ ein weiteres Zeichen in Richtung gelebte Kundennähe. „Die Möglichkeiten des bargeldlosen Zah-

lungsverkehrs werden immer vielfältiger, dennoch ist das Bargeld nach wie vor das beliebteste Zahlungsmittel der Oberösterreicher*innen. Daher ist es uns wichtig, unsere Kund*innen bestmöglich mit Bargeld zu versorgen“, so Herbert Walzhofer, Vorstandsdirektor Sparkasse OÖ und ergänzt: „Die Sparkasse OÖ bietet beide Services: Bargeld am Geldausgabautomaten sowie den bargeldlosen Zahlungsverkehr mit dem modernsten Internetbanking Österreichs George für Privatkund*innen und George Pro für Unternehmer*innen“.



Helmut und Beate Traby (Hausbesitzer), Elisabeth Feichtinger (Bürgermeisterin Altmünster), Markus Eisenberger (Leiter der Sparkasse OÖ-Filiale Altmünster), Gerd Thalhammer (Regionaldirektor Privatkunden Salzkammergut), Herbert Walzhofer (Vorstandsdirektor Sparkasse OÖ) (Foto: Sparkasse OÖ)

SPARKASSE 
Oberösterreich